

## ALTER AKTIV

## Pro-Senectute-Angebote:

Seniorenverein  
Siders und Umgebung  
Jassen

Datum: Donnerstag, 14. Juni  
2012. – Zeit und Ort: 13.30  
Uhr im Kultur- und Pfarrei-  
zentrum.

## Tagesfahrt

Wallfahrtsort Heiligkreuz im  
Entlebuch

Datum: Mittwoch, 27. Juni  
2012. – Abfahrt: Die genaue  
Abfahrtszeit wird bei der An-  
meldung bekanntgegeben. –  
Die Teilnehmenden werden  
von Susten bis Naters zugela-  
den. – Fahrt via Goms – Grim-  
selpass (Kaffeepause) – Mei-  
ringen – Sarnen – Luzern –  
Schüpfheim nach Heiligkreuz  
im Entlebuch. 12.30 Uhr An-  
kunft in Heiligkreuz – Mittagessen  
und anschliessender freier  
Aufenthalt, hl. Messe oder An-  
dacht in der Wallfahrtskapelle.  
– 16.00 Uhr Rückfahrt über die  
gleiche Strecke zu den Einstei-  
georten – ca. 20.30 Uhr An-  
kunft in Susten. – **Anmeldung:**  
Sekretariat der Pro Senectute,  
Visp.

Walliser  
Jugendchor

**OBERWALLIS** | Nach dem er-  
folgreichen Start im vergangen-  
en Herbst sucht der Walliser  
Jugendchor für seine zweite  
Auflage wieder junge, talentier-  
te und motivierte Sängerinnen  
und Sänger aus dem ganzen  
Kanton Wallis. Der Walliser Ju-  
gendchor soll den jugendlichen  
Chorgesang im ganzen Kanton  
fördern, Sprachbrücken bauen  
und junge Leute zum Singen  
animieren. Jugendliche zwischen  
15 und 25 Jahren können sich  
für weitere Informationen unter  
cvj.wjc@gmail.com oder bei  
Philipp Loretan informieren.

Alpe Jungen  
wird belegt

**ST. NIKLAUS** | Die oberhalb St.  
Niklaus gelegene Alpe Jungen  
wird am kommenden Samstag,  
16. Juni, belegt. Vorgängig wird  
um 9.00 Uhr in der Kapelle Jun-  
gen eine Messe gefeiert. Anschlies-  
send ist Alp- und Viehsegnung.  
Ab 10.30 Uhr können dann span-  
nende Ringkühkämpfe bestaunt  
werden. Auf Platz wird eine gute  
Kantine geführt. Die Alpbester  
freuen sich auf eine rege Betei-  
ligung von Einheimischen und  
Gästen.

## ANZEIGE

NEW  
SUBARU **XV** 4x4.



Der Crossover von Subaru.  
Ab Fr. 25'900.–.  
Mit Symmetrical AWD.  
114 bis 150 PS.  
Auch als Automat mit  
Lineartronic™ CVT.  
Auch mit SUBARU BOXER  
DIESEL.

**SUBARU**  
Confidence in Motion

## Mathematik-Unterricht | Zum internationalen Mathematik-Wettbewerb «Känguru»

153 mathematische  
«Kängurusprünge»

**BRIG-GLIS** | Am diesjähri-  
gen internationalen Ma-  
thematik-Wettbewerb  
«Känguru» haben insge-  
samt 153 Schülerinnen  
und Schüler des Kollegi-  
ums Spiritus Sanctus  
freiwillig, in grösserer  
Zahl als 2011 und mit Er-  
folg teilgenommen.

Am weltweit und auch auf  
schweizerischer Ebene durch-  
geführten Wettbewerb waren  
aus dem Kollegium Brig Schüle-  
rinnen und Schüler der ersten  
vier Klassen beteiligt: Kategorie  
1. und 2. Klasse: 114 Teilneh-  
mende; Kategorie 3./4. Klasse:  
39 Teilnehmende. Schweizweit  
machten rund 20 000 Schülerin-  
nen und Schüler aus 220 Schu-  
len mit. Dies bedeutet im Ver-  
gleich zu 2011 eine erhebliche  
Steigerung von mehr als 2000  
Mitmachenden. Die äusseren  
Anforderungen waren diesel-  
ben wie in den letzten Jahren:  
In 75 Minuten mussten von den  
jungen Mathematikfreunden  
nur mit Bleistift und Papier aus-  
gerüstet, d.h. ohne Taschen-  
rechner und andere Hilfsmittel,  
30 interessante und knifflige  
Multiple-Choice-Mathematik-  
aufgaben gelöst werden. Dazu  
waren keine die jeweilige Stufe  
übersteigenden speziellen Ma-  
thematikkenntnisse erforder-  
lich. Wer über klares Denken  
verfügte, konnte das von ihm ge-  
wählte Resultat ankreuzen.

**Das Kollegium «war da»**

Insgesamt waren bei diesem  
Wettbewerb maximal 150 Punkte  
zu erreichen. In der Kategorie  
1./2. Klassen hat schweizerisch  
niemand diese 150 Punkte er-  
reicht. Dies zeigt, dass die Wett-  
bewerbsaufgaben doch einige  
Anforderungen stellten. Die



**Kollegium Brig.** Die Preisträger des diesjährigen «Känguru»-Wettbewerbs. In der ersten Reihe von links erkennt man den Fachschafts-  
vorsitzenden Mathematik Anton Perren und Projektleiter «Känguru» Christian Chiabotti.

FOTO WB

Aufgaben 1 bis 10 (je 3 erreich-  
bare Punkte) waren eher leicht,  
11 bis 20 (je 4 Punkte) mittel-  
schwer und 21 bis 30 (je 5 Punkte)  
schwieriger ausgelegt. Unter  
ihnen befanden sich Aufgaben  
aus verschiedenen mathemati-  
schen Gebieten. Von der Addition  
zwei Brüche bis zu Aufga-  
ben, die auch etwas geometri-  
sche und gar physikalische Ein-  
sicht verlangten, war allerlei  
Stoff zu bewältigen. Bei falsch  
angekreuzter Angabe gab es  
Punkteabzug. Der Medianwert  
der 1./2. Klassen lag nun bei  
den Studierenden des Kollegi-  
ums praktisch beim schweizeri-  
schen Mittelwert, in den 3./4.  
Klassen lag er signifikant darü-  
ber. Die Lösung mehrerer di-

rekt aufeinanderfolgender Auf-  
gaben wird übrigens als «Kängu-  
rusprung» bezeichnet. Er dient  
bei gleicher Punktezahl auch  
zur Bewertung. Dass aus dem  
Kollegium in einem Wettbe-  
werb, in dem Mitmachen alles  
ist, gute Leistungen erreicht  
wurden, ist erfreulich. Die drei  
Erstplatzierten jeder Klassen-  
stufe konnten vom Projektbe-  
auftragten, Mathematiklehrer  
Christian Chiabotti, und vom  
Fachschaftsvorsitzenden, Ma-  
thematiklehrer Anton Perren,  
mit einem kleinen Preis ausge-  
zeichnet werden. Die besten Re-  
sultate sind mit Angabe des Na-  
mens, der Klasse, der Punkte-  
zahl und des längsten Känguru-  
sprungs (LKS) die folgenden:

**1. Klasse:** 1. Kevin Eggel, 1C,  
90,75 P., LKS 13; 2. Jonas Berger,  
1C, 88,25 P., LKS 13; 3. Joël Zu-  
ber, 1C, 88,25 P., LKS 9.  
**2. Klasse:** 1. Etienne Cavin, 2D,  
104,25 P., LKS 7; 2. Matthias  
Pfammatter, 2D, 93 P., LKS 9; 3.  
Nina Abgottspon, 2D, 92,75 P.,  
LKS 6.  
**3. Klasse:** 1. Luca Imanuel Hu-  
ber, 3C, 107,25 P., LKS 19; 2. Na-  
tal Willisch, 3C, 94,75 P., LKS 10;  
3. Nuaime Wenger, 3C, 92,25 P.,  
LKS 8.  
**4. Klasse:** 1. Nadine Mathieu,  
4C, 92 P., LKS 7; 2. Alexey Kon-  
kov, 4D, 89 P., LKS 7; 3. Maxence  
Reynard, 4 D, 80 P., LKS 7.  
Eine besonders gute Leistung er-  
brachte Luca Imanuel Huber  
mit seinem Kängurusprung 19,

d.h. er löste aus den 30 Aufga-  
ben 19 direkt hintereinander-  
stehende richtig. In seiner Kate-  
gorie belegte er damit den 12.  
schweizerischen Rang. Die Teil-  
nahme am «Känguru»-Wettbe-  
werb ist natürlich schon an sich  
ein persönlicher Leistungsaus-  
weis. Aber auch die überreich-  
ten bescheidenen Preise spor-  
nen die Teilnehmenden zweifel-  
los zu weiterem Bemühen um  
die Mathematik an. Die Mathe-  
matiklehrer des Kollegiums ih-  
rerseits erbringen mit der  
Durchführung dieses Wettbe-  
werbs von der Gesellschaft und  
Wirtschaft immer dringender  
geforderte gute Arbeit zur Auf-  
bereitung mathematischer  
Kenntnisse. **ag.**

## Diebstahl | Naturpark Pfynges

## Rutschen entwendet

**PFYNGES** | Der Natur-  
park Pfynges ist als  
Paradies für Ornitholo-  
gen bekannt. In kaum ei-  
ner anderen Region der  
Schweiz findet der Vogel-  
liebhaber eine so hohe  
Artenvielfalt auf kleins-  
tem Raum. Doch nun hat  
sich eine «diebische Elster»  
unters Volk ge-  
misch.

Seit dem letzten Jahr bietet der  
Naturpark Pfynges für  
Schulklassen eine pädagogi-  
sche Exkursion «Wasser erFahren»  
an. Dieses Projekt ist das  
Resultat einer neuen Zusam-  
menarbeit zwischen dem Na-  
turpark Pfynges und den  
Firmen FMV und Hydro Exploi-  
tation. Gemeinsam will man die  
junge Generation für den Roh-  
stoff Wasser als Lebensraum,  
Gefahrenpotenzial und Ener-  
gieproduzent sensibilisieren.

Die Schüler/innen bauen  
mit dem Kit explore-it ein Mini-  
Wasserkraftwerk, experimen-  
tieren, forschen, realisieren  
Murgänge und begutachten den  
Lebensraum von Forellen. Zur

Simulation des Murgangs instal-  
lierte das Team Animation des  
Naturparks Pfynges bei der  
alten Drescherei in Susten eine  
Wasserrutsche. Diese drei Ele-  
mente wurden nun entwendet.

Dr. Peter Oggier, Direktor  
des Naturparks, kann schwer  
nachvollziehen, wieso sich je-  
mand dieser Elemente bedient  
hat. «Ein Laie kann damit ei-  
gentlich nichts anfangen», so  
Oggier. «Der finanzielle Scha-  
den beziffert sich auf um die  
tausend Franken. Aber der ei-  
gentliche Schaden ist, dass die  
Tatsache des Diebstahls nun  
den Ablauf unserer Exkursion  
empfindlich beschränkt.»

Da die Nachfrage für die  
Exkursion «Wasser erFahren»  
überdurchschnittlich hoch ist,  
hat der Naturpark sein Angebot  
so angepasst, dass man keine  
Schulklassen abweisen muss.  
Es wurden inzwischen auch  
neue Wasserrutschen bestellt.  
Sollte die «diebische Elster»  
aber doch zur Einsicht gelan-  
gen, dass die Elemente nicht  
oder nicht mehr in ihr Nest pas-  
sen, darf sie diese gerne wieder  
zurücklegen. | **wb**



«Wasser erFahren». Die Nachfrage für diese Exkursion ist überdurchschnittlich hoch.

FOTO ZVG